

raume gebraucht werden konnte¹. Die Urkunde ist mithin den Jahren 735 bis 737 zuzuweisen².

Noch eine Stelle des Schriftstücks bedarf der Erläuterung, da sie bisher keine befriedigende Erklärung gefunden hat. Sie findet sich bei der Aufzählung der Einschränkungen, die Eberhard zu seiner Schenkung macht. Da dieser Theil der Urkunde in mehr als einer Hinsicht von Bedeutung ist, so gebe ich das Verzeichnis der Besitzungen, die von dem Uebergang an Murbach ausgenommen werden, dem vollen Wortlaut nach wieder, indem ich einige Fehler der gedruckten Texte stillschweigend verbessere:

‘Similiter infra ipsum ducatum vel supra memoratos pagos, excepto quod ad alias casas Dei cum subscripcione manu propria per donaciones nostras delegavimus³ et quod adhuc ad ipsam⁴ vel ad alias casas Dei⁵ vel quod Deo sacrate relictis nostre Hemeltrude per donacionem firmamus, vel in quatuor loca hiis nominibus Maurovil.⁶ cum appendenciis suis in Luterbach⁷, quod Amalo inbeneficiatum habuimus, seu quod servus noster Bertoinus per beneficium nostrum visus est habere⁸, hoc est in figo⁹ Delomonte¹⁰ et in Althaim¹¹, seu quod Haimerico in Hillonevil.¹² beneficiatum habuimus¹³, vel de mancipio nostro

1) So ist ein Feldzug Theuderichs III. († 690) gegen Austrasien nach einem Diplom von 694 ‘ante os annus’ erfolgt (Pertz S. 61); Chlodwig III. 692 und Chilperich II. 716 bezeichnen eine Schenkung Dagoberts I. († 639) als ‘ante hus annus’ gemacht (ebd. S. 54. 73). 2) Wenn in einer Precarie von 736/7 (Schöpflin I, 15; Pardessus II, 369) nicht wenige von Eberhard an Murbach geschenkte Besitzungen genannt werden, die sämmtlich von den in seiner Urkunde aufgezählten Villen verschieden sind, so möchte man annehmen, dass die Precarie früher als die letzte Schenkung erfolgte; doch ist dieses Argumentum ex silentio natürlich nicht zwingend. 3) Vgl. Marculf II, 7 (S. 80): ‘excepto quod pro animae remedium ad loca sanctorum delegavimus’. 4) Das Chartular (A) hat, wie es scheint, ‘ipae’. 5) Hier scheinen einige Worte ausgefallen zu sein. 6) Niedermorschweiler (Mülhausen, Mülhausen-Süd). 7) Luterbach (Mülhausen, Mülhausen-Nord). 8) Vgl. Eberhards Urkunde für Weissenburg: ‘quicquid Witharius ibidem pro beneficio nostro visus est habere’. 9) Verderbt aus ‘fine’ oder ‘vico’? 10) Delémont (Delsberg) im Kanton Bern. 11) Altheim, abgegangen. Dorf bei Zellenberg (Rappoltswiler, Kaysersberg). 12) Ellenweiler, abgegangen. Dorf (Kr. und Kt. Rappoltswiler). 13) ‘habui’ A; ich ändere, weil in diesem Theile der Urkunde sonst der Plural angewandt ist, wie vorher bei der ersten Aufzählung von Orten, eine Unregelmässigkeit, die sich vielleicht durch den Einfluss der Marculfformeln erklärt, aus denen (II, 3) die Verwendung der Mehrzahl gegen Ende des Documents wörtlich übernommen ist. Im allgemeinen redet Eberhard in der üblichen Weise der Privaturkunden im Singular; in den beiden anderen Urkunden wird der